

Bauernblatt-Interview mit den Geschäftsführern der MesseRendsburg

„Zu alter Stärke zurückgekehrt“

Nächste Woche ist Norla. Die Traditionsmesse für Landwirtschaft und Verbraucher öffnet in Rendsburg-Süd ihre Pforten. Wie sich die Schau in den vergangenen Jahren gemauert hat und weshalb man unbedingt die Norla besuchen sollte, erfuhr das Bauernblatt von den beiden Geschäftsführern der MesseRendsburg, Stephan Gersteuer und Peter Levsen Johannsen.

Warum sollte aus Ihrer persönlichen Sicht sowohl der Landwirt als auch der Verbraucher die Norla besuchen?

Stephan Gersteuer: Die Norla zeigt den Stand der Technik für Tierhaltung und Ackerbau. Das ist für jeden Praktiker von beruflichem Interesse und damit schon fast Pflicht. Die Kür und das persönliche Interesse kommen bei den meist technikbegeisterten Landwirten schnell dazu. Wir freuen uns, dass in diesem Jahr wieder modernste Landtechnik für jeden Bereich auf der Norla präsent sein wird.

Peter Levsen Johannsen: Für Menschen aus der Agrarbranche ist die Norla außerdem ein Treffpunkt für den Informationsaustausch, ein Kontakt- und auch Geschäftsort und eine Plattform für politische Meinungsbildung. Auch Verbraucher und Konsumenten nutzen die Messe, weil sie sich für Nutztiere und moderne Technik interessieren. Hier wird ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm mit Vorführungen und Mitmachaktionen geboten. Auch die Kulinarik vieler Lebensmittel sowie das Angebot an Haus und Garten, Hobby und Freizeit zieht immer wieder viele Besucher an.

Wie schätzen Sie die politische Bedeutung der Messe ein?

Gersteuer: Die Norla bildet den Rahmen für die politische Landesbauernwoche. So ist es Tradition. Nach Rendsburg kommt man, um sich über Tier und Technik zu informieren, aber auch um über Agrarpolitik zu sprechen und wenn nötig zu streiten; das gehört zusammen. Der Auftakt ist die intensive Diskussion am Mittwochnachmittag mit Landwirtschafts- und Umweltminister Robert Habeck im Landeshauptauschuss des Bauernverbandes. Die Veranstaltung mit fast 400 Lehrern am Sonnabend ist ein ebenso fester



Die Geschäftsführer der MesseRendsburg, Stephan Gersteuer und Peter Levsen Johannsen (v. li.): „Herzlich willkommen zur Norla!“ Foto: Dörte Röhling

Bestandteil der Woche wie das Schweineforum am Donnerstagnachmittag. Den Höhepunkt bietet der Landesbauerntag, auf dem Minister Habeck für die Landesregierung spricht. Hauptrednerin ist die Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz, Prof. Dr. Beate Jessel, die zur Bedeutung der Kooperation von Landwirtschaft und Naturschutz sprechen wird. Gespannt darf man wie immer auf die Rede von Bauernverbandspräsident Werner Schwarz sein.

Und welche Ausstrahlungskraft auf die Wirtschaft in Schleswig-Holstein und darüber hinaus messen Sie der Norla zu?

Johannsen: Ausstellungen, Messen und Verbraucherschauen schaf-

fen Impulse für die Wirtschaft. Die Norla leistet das seit Jahrzehnten für den norddeutschen Raum und hat sich während dieser Zeit von einer reinen Fachmesse zu einer Verbrauchermesse mit wechselnden Schwerpunkten weiterentwickelt. Vor dem Hintergrund von Wachstum und Effizienzsteigerung auf den Höfen wird die Inanspruchnahme modernster Agrartechnik in der Innen- und Außenwirtschaft unverzichtbar sein. Da die Agrarunternehmen vielerorts immer größer werden, sind auch Managementhilfen gefragt, die bei der Dokumentation von Maßnahmen in Stall und Feld wertvolle Unterstützung anbieten. Zunehmend rücken auch Überlegungen zur Boden- und Ressourcenschonung, dem effizienten

Einsatz von Produktionsmitteln sowie Tierwohlaspekte in den Vordergrund. Kapitalintensive Investitionen in Haus und Hof müssen heute sehr wohlüberlegt sein. Für den modernen Agrarunternehmer gilt es, sich zu informieren und anstehende Investitionsentscheidungen mit Ausstellern während der Messe zu diskutieren. Hier bietet eine Messe den Vorteil, unmittelbare Vergleiche mit anderen Anbietern vorzunehmen zu können. Neben rein wirtschaftlichen Interessen leistet die Norla auch einen wertvollen Beitrag in der öffentlichen Darstellung der modernen Agrar- und Ernährungswirtschaft. Den Verbraucher „mitnehmen“ und über Entwicklungen, Trends und Innovationen auf dem Feld und im Stall zu informieren. Das hilft, Vorurteile abzubauen, etwa beim Thema Tierhaltung – ein wichtiger und willkommener Effekt.

Ist die Messe zu alter Stärke zurückgekehrt?

Johannsen: Der Traditionsstandort an der Grünen Agrarmeile in Rendsburg ist auch in diesem Jahr ausgeschöpft. Das Interesse von Firmen und Ausstellern ist ungebrochen und zeigt damit den Stellenwert dieser Fach- und Verbrauchermesse auf. Eine räumliche Erweiterung ist aufgrund der Flächenverfügbarkeit leider nicht möglich. Umso mehr liegt daher das Augenmerk auf der stetigen Verbesserung der Infrastruktur mit Messebesucher und Besucher.

Gersteuer: Wir hatten in den vergangenen Jahren einen starken Aufwärtstrend, und ja, die Norla ist zu alter Stärke zurückgekehrt. Besucher und Aussteller honorieren die sichtbaren Investitionen und Verbesserungen auf dem Messegelände und das breiter gewordene Angebot mit gutem Zuspruch. Das Messegelände ist offener und freundlicher geworden. Die Startvoraussetzungen für eine erfolgreiche Norla jetzt und in Zukunft sind also hervorragend.

Herr Gersteuer, Sie sind nicht nur Geschäftsführer der MesseRendsburg GmbH, sondern auch Generalsekretär des Bauernverbandes. Dieser widmet sich in diesem Jahr der Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere in puncto Tierschutz. Was werden Sie den Besuchern vermitteln?



Das Messegelände in Rendsburg-Süd ist wieder voll ausgebucht. Foto: ju